

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



erschint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Anzeigenspreis: für einen Monat RM. 1,55 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,80,
sonstige Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Allen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Einfluss auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Forst: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 50 u.
RM. 1,—. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine
Geldstrafe erhoben. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

83.

Mittwoch, 23. März 1932.

66. Jahrgang.

ern in Wiesbaden.

Ostertage in unserer Kurstadt zu erleben,
Genuss, auf den dieser Tage die Berliner
eingeht, hinweist. So schreibt z. B. das
„Abendblatt“:

„Er sich durch den Billettpreis nicht irre machen
und wer die Anstrengungen einer acht- bis neun-
tägigen Nachtfahrt nicht scheut, kann prach-
tliche Ostertage im Taunus erleben.
Es entfaltet ja der Frühling in Deutschland
Reize so früh, wie in den Waldgebirgen Süd-
deutschlands. Wir selber entsinnen uns, in
Wiesbaden bei lachender Sonne inmitten der
blühenden und grünen Natur unvergleich-
lich schöne Feiertage verbracht zu haben.
Tagesausflug zum Neroberg, ein Nachmittags-
spaziergang im Kurpark, eine Mondscheinwanderung
am See — das sind schon Genüsse, die einen für
die Ostertage des Berliner Lebens entschädigen
! Aber selbst wenn der Himmel bewölkt ist,
so man in Wiesbaden noch keinen Ausbruch
angekündigt zu fürchten; dort wird jetzt gerade
Frühjahrsaison soviel an Abwechslung ge-
boten, dass auch der Amüsierbedürftigste auf seine
Kommen. Hat man vier Tage zur Verfügung,
so man einen zu einer Rheinfahrt benutzen;
ragt unaussprechliche Eindrücke. Man sieht: es
ist Deutschland auch um diese frühe Jahreszeit
an Reisezielen. Ihr, die ihr noch ein paar
Tage im Beutel habt, bleibt also nicht zu Hause,
sondern nutzt die billige Fahrtgelegenheit, die jetzt
euch wieder gewährt, und erwandert euch
euer Stück eurer schönen Heimat!“

dem Kurhaus.

Schallplattenkonzert.

Mittwoch findet 20 Uhr ein Schallplatten-
konzert statt. Die Platten stellt das Musikhaus
Ernst, Wiesbaden, Taunusstrasse.

Hedin-Film.

Donnerstag läuft, wie bereits mitgeteilt,
um 20 Uhr im kleinen Saale der Kulturfilm
„Hedin durch Asiens Wälder“. Dr. Sven
Hedin, der grosse schwedische Forschungsreisende,
Entdecker von Transhimalaja, ist mit der
Expedition seines Lebens in Asien und
Sibirien durch diesen Film über seine ersten,
eines Jahres umfassenden Erlebnisse. Die
Ergebnisse und die ersten grossen Märsche durch
das Gelände bedingen natürlich bei einer
solchen Ausmaße, die einer Heerschau
ähnelt, viele Zwischenfälle und unvorher-
gesehene Ereignisse, die uns der Film in der ersten
Halbzeit auf drei Jahren berechneten Expedition

zeigt. Die Filmvorführung findet im Abonnement
ohne Zuschlag statt. Für Nichtabonnenten beträgt
der Eintrittspreis 0,50 Mk.

Theater und Kunst.

— **Staatstheater.** Wegen Erkrankungen im
Personal gelangt heute Mittwoch in Stammreihe D
nicht die Oper „Die Bürgschaft“ sondern d'Alberts
Musikdrama „Tiefland“ zur Aufführung (Anfang
19.30 Uhr, Ende nach 22 Uhr). Die bereits gelösten
Karten behalten auch für diese Vorstellung ihre
Gültigkeit.

Aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Der bekannte Redakteur im
Ulstein-Verlag Hofrat C. M. Schmidt, ein altbe-
währter Freund der Kurstadt, der viel Gutes über
sie geschrieben hat, ist hier im „Hotel Kaiserhof“
abgestiegen; ferner sind eingetroffen u. a.: Baronin
von Pidall aus Zürich im „Hotel Nassau“, Graf
Matuschka aus Koblenz im „Hotel Berg“, Konsul
Christensen mit Familie aus Sandefjord in der „Rose“,
Generalkonsul Abeles aus Frankfurt im „Sanatorium
Nerotal“.

— **Nerobergbahn.** Wie die städtische Pressestelle
mitteilt, verkehrt die Nerobergbahn ab Karfreitag
bereits von 10 Uhr an.

— **Im Rundfunk** wird in dieser Woche der
Schriftsteller Alfons Paquet ein Werbevortrag
über Nassau halten.

— **Die neue „Goethe-Plakette“**, die der Ver-
sehrungsverein an dem Goethe-Stein bei Wies-
baden-Frauenstein (Spitzen Stein) anbringen wird,
ist fertiggestellt. Der Entwurf stammt von dem
Wiesbadener Bildhauer Dienstdorf, die Ausführung
von der Kunstgiesserei Ph. Häusser. Diese Plakette
ist bei L. Schwenck, Mühlgrasse 11/13, ausgestellt.

— **Verkehrserziehungswoche.** Die „Mittel-
rheinische Verkehrswoche“ hat beschlossen, in Wies-
baden ebenso, wie dies bereits schon in anderen
grossen Städten, beispielsweise in Mannheim und
Frankfurt, geschehen ist, eine Verkehrs-Erziehungs-
woche in Gang zu setzen. Während dieser Verkehrs-
Erziehungswoche wird mit Zuhilfenahme amtlicher
und nichtamtlicher Stellen, die für gute Abwicklung
des Verkehrs Interesse haben, eine umfangreiche
Propaganda veranstaltet, bei der durch Flugblatt,
durch Zeitungsartikel, durch Ausstellung in Läden,
durch Aufgabe von Preisrätseln usw. versucht wird,
in systematischer Weise nicht nur die Fahrer,
sondern vor allen Dingen das Publikum für die
wichtigsten Verkehrsmaßnahmen zu interessieren.
Man erwartet dadurch eine Verbesserung der ganzen
Verkehrsabwicklung und vor allen Dingen eine Ver-
minderung der Unfälle. Der Polizeipräsident hat
bereits seine Mitwirkung zugesagt.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr, Kurhaus 16.15—18 Uhr
Kaffeekonzert u. 20 Uhr.
(Programme Seite 2).

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Tiefland“.
Kleines Haus 20 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Die Nacht der Ent-
scheidung“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr ausser Montags, Küpper (Taunusstr.)
Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Alter-
tumsmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der
Zeichnung“.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-
linie 1.

Restaurant Grüner Baum, Schierstein,
Omnibuslinie 15.

Neroberg, Omnibuslinie 1, Zahnradbahn
14—18.30 Uhr.

Café Ritter, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und
20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und
30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Waldrestaurant Jagdschloss Platte, Kur-
autobus oder Omnibuslinie 3 und 1 1/2 Std. Waldweg.

Waldrestaurant Schläferskopf (Aussichtsturm),
Bahnhof Chausseehaus oder Eiserne Hand.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Rotary Club. Zusammenkunft Freitag 13.30 Uhr,
Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Taunus-
Hotel, Café Maldaner, Wiesbadener Hof.

Das Wetter: Wechselnd bewölkt und etwas unbeständig,
milder.

— **Wiesbadener Künstler auswärts.** Kurt Söhnlein
hat als Regisseur am Stadttheater Hannover mit
seinen Bühnenbildern für die Aufführung des „Ur-
faust“ starken Erfolg gehabt. Die dortige Presse
schreibt: „Die Lösung des bildlichen Problems durch
Kurt Söhnlein verdient alles Lob. Des allzufrüh ver-
storbenen grossen Aravantino (Berlin) glückliche
Kunst hat hier einen hochbegabten Nachfolger ge-
funden.“

Sport.

— **Schweden Eishockey-Europameister.** Das
Spiel um die Europameisterschaft in Berlin brachte
als Schluss das Treffen zwischen Schweden und
Deutschland, das für Schweden mit 1:0 ausging.
Schweden ist durch diesen 1:0-Sieg mit 6 Punkten
Europameister geworden. An zweiter Stelle platziert
sich Österreich mit 5 Punkten, an dritter Stelle die
Schweiz mit ebenfalls 5 Punkten, an vierter Stelle
Deutschland mit 4 Punkten und an letzter Stelle die
Tschechoslowakei mit 0 Punkten.

Goethe in Wiesbaden im Rheingau.

(Schluss.)

die Natur, so erscheinen auch die Menschen
„Erde, Himmel und Menschen sind anders;
hat einen heiteren Charakter und
ist täglich wohlthätiger.“ Freilich
Goethe auch die Gefahren dieses Lebens,
für die Menschen zu bequem wird und alle
sozialen Verbindungen hemmt, „dass es
leicht, zu heiter sei, als dass man nicht
wäre für das übrige Leben.“ „Überhaupt
sich die Menschen nicht aneinander zu
en. In einem Orte, wo man täglich ein
Lustpartien wählen kann, müssen sich Ge-
fährten und Familien sehr zerstreuen.“

Goethe fand Anschluss vor allem an schöne
Jugend. Ihn begeisterte die 18jährige
„Pine Lade“, die schon die Ehre gehabt
mit Blücher auf einem Balle im Kurhaus zu
auf dem dieser allerdings hingefallen und
aufgehoben wurde. Sie hatte ein heiter-
Wesen und war Goethe mit dem Bekenntnis
getreten: „Schiller liebe ich über alles. Ich
das Meiste von ihm auswendig.“ Goethe
darauf deklamieren, kritisierte aber als

alter Theaterdirektor sogleich ihre Gesten, ver-
anlasste sie, eine Stuhllehne festzuhalten, die bei
ihren unbeherrschten Bewegungen gewaltig wackelte:
„An dem Tage musste Ph. Lade stets an Goethes
Seite bleiben und bei Tisch neben ihm sitzen, wo-
durch sie, obwohl noch im Alter eines Backfisches,
ein Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit wurde.“

— Eine schöne Müllerstochter aus der
Nonnenmühle, der jetzigen Klostermühle, erinnerte
ihn an die Figur seiner Dorothee: „Gestalten, die nicht
aus der Luft gegriffen sind, müssen sich doch wohl
hie und da auf der Erde wiederfinden. Die Umgebung
des Mädchens ist auch schön und bedeutend. Mutter,
Geschwister, Tante, Mühle, enge reinliche Wohnung,
wohlgeordnete Landwirtschaft in beschränktem Hofe.“
Auch Gestalten männlicher Jugend berührten Goethe
sympathisch. Er hörte einen jungen Advokaten
deklamieren, der ihm zum Schauspielerei geschaffen
schien: „Schöne Gestalt, schickliche Bewegungen,
wohlklingende Stimme. Leider ist er in Ansicht auf
Deklamation ganz auf falschem Wege. Ein prächt-
iger Bursch ist es.“ Ein „schöner, blonder, freund-
licher Kellner auf dem Geisberg“ wurde ihm sogar
zum Urbild seines Schenken im West-östlichen
Divan: „Du zierlicher Knabe, du komm' herein. Was
stehst du denn da auf der Schwelle? Du sollst mir
künftig der Schenke sein, jeder Wein ist schmack-
haft und helle.“

Selbst der Kinder nahm er sich freundlich an.
E. Ludwig schildert einen solchen Vorgang: „Denn
alle Welt, die ihn sonst als einsamen oder stolzen
Mann gemieden, sieht nun seinem Auge Glanz und
Milde an und auf der Wiesbadener Promenade
wagen sogar die Schulmädchen ihn um einen Glück-
wunsch für den Lehrer zu bitten, den er sogleich
aufschrieb. Nie war solch ein Einklang zwischen
Goethe und der Welt wie in diesem Sommer.“ Wies-
baden und der Rheingau haben die Goethesche
Heiterkeit und Güte zu voller Blüte gebracht.

Aber auch in Wiesbaden blieb Goethe der „Ge-
heimde Rat“, der Minister, der Hofmann, der
universale Beobachter, Forscher und Dichter. Er
macht den verschiedenen Ministern Nassau förm-
liche Besuche, weil sehr gerne an der Hofafel in
Biebrich, empfängt den Adel und lässt sich an seinem
Geburtstage feiern und ehren. Mit besonderem
Zeremoniell nimmt er im Kursaal die Überreichung
des österreichischen Kommandanturkreuzes des
Leopoldsdordens entgegen. Dem — seit 1810 —
Nassauischen Hoftheater widmet er sein Interesse
in der allerdings nicht sehr schmeichelhaften Form,
dass er sich nach den Vorstellungen oder an spiel-
freien Tagen „Mehrere Dekorationen oder wenigstens
Hintergründe“ zeigen lässt. Auch der Musik hat er
hier nicht besonders gehuldigt, sich aber einmal die
„Maultrommel“ vorspielen lassen, für die bald Jean

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 23. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

1. Egmont-Ouverture Beethoven
2. Beim Walzerkönig Strauss, Potpourri Weber
3. Gräfin Marizza, Potpourri Kálmán
4. Schatz-Walzer Strauss
5. Vindobona, Potpourri Leopold
6. Amoureuse Berger
7. Sirenenzauber Waldteufel
8. O solo mio Capua
9. La Paloma Yradler
10. Da draussen in der Wachau Arnold
11. Mei Mutter war a Wienerin Gruber
12. Fest im Sattel Oscheit

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Marsch „Mit Standarten“ Blon
2. Ouverture zur komischen Oper „Die schöne Galathée“ Suppé
3. Walzer „Frühlingsstimmen“ Strauss
4. Tango „Denk' dabei an mich“ aus dem Tonfilm „Weekend im Paradies“ May
5. Suite „Straussfedern“ nach Melodien von Johann Strauss Morena
6. Streichquartett a) Ave Verum Mozart
b) Menuett Boccherini
7. Foxtrott „Bei uns ist immer Sonnenschein“ Leux
8. Valse Boston „Geh“ Benatzky
9. Negerwiegenlied Clusam
10. Armeemarsch Nr. 37 „York“ Clusam

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

1. Der fliegende Holländer, Ouverture Wagner
2. Vorspiel zu „La Traviata“ Verdi
3. Lied an den Abendstern Wagner
(gesungen von Fassbender)
4. Barbier von Sevilla, Ouverture Rossini
5. Selig sind die Verfolgung leiden, aus „Der Evangelimann“ Kienzl
(gesungen von Franz Völker)
6. Land des Lächelns, Potpourri Lehár
7. Ein zartes Tangomärchen Arcany
(gesungen von Fassbender)
8. Im weissen Rössl, Potpourri Benatzky
9. In einem kühlen Grunde
Sah ein Knab' ein Röslein steh'n
Comedian Harmonists
10. Abschied der Gladiatoren Blankenburg

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 24. März:

11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

16 und 20 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:
Film-Vorführung: „Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.

Freitag, den 25. März:

19.30 Uhr im grossen Saale: VIII. Zyklus-Konzert.
„Matthäus-Passion“, Oratorium von Johann Sebastian Bach.

Samstag, den 26. März:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.

20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 27. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Tschakowsky-Abend.

Leitung: Carl Schuricht.

Montag, den 28. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurhaus.

16 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Richard Wagner-Abend.

Leitung: Carl Schuricht.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Mittwoch, den 23. März.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22 Uhr. 90. Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rud. Lothar. Musik von Eugen d'Albert.
Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	Adolf Harbich
Tommaso, d. Aelteste d. Gemeinde, 80 jährig	H. Hölzlin
Moruccio, Mühlknecht,	Fritz Mechler
Marta,	Grete Reinhard
Pepa,	Ilse Habicht
Antonia,	Käte Russart
Rosalía,	Lilly Haas
Nuri,	Th. Müller-Reichel
Pedro, ein Hirte,	Fritz Perron u. G.
Nando, ein Hirte,	Heinrich Schorn

Der Pfarrer
Das Stück spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fusse der Pyrenäen.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 24. März. Stammreihe C. 27. Vorstellung.

Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt:
Parsifal. Anfang 17.30 Uhr.Freitag, den 25. März. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Parsifal. Anfang 15 Uhr.

Samstag, den 26. März. Stammreihe F. 26. Vorstellung:

Einmaliges Gastspiel der japanischen Sängerin Jovita Fuentes: Madame Butterfly. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 27. März. Bei aufgehobenen Stammkarten:
Oberon. Anfang 19.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Mittwoch, den 23. März.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stände regelmässig wie

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	
Friederike, seine Frau	
Paula, deren Tochter	
Dr. Neumeister	
Marianne, seine Frau	
Karl Gross	
Emil Gross, gen. Sterneck, dessen Sohn	
Emanuel Striese, Theaterdirektor	
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	
Meissner, Schuldner	

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche

Zeit: um 1885.

Bühnenbild: Gustav Singer. Kostüme: Thea

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Donnerstag, den 24. März. Stammreihe IV. 23.

Iphigenie auf Tauris. Anfang 20 Uhr

Freitag, den 25. März. Geschlossen.

Samstag, den 26. März. Stammreihe V. 24.

Iphigenie auf Tauris. Anfang 20 Uhr

Sonntag, den 27. März. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Zum ersten Male: Morgen gehts uns

Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos

Ziel der Fahrt

Mittwoch: Rüdesheim, Assmannshausen

Königstein, Bad Soden

Donnerstag: Grosser Feldberg

Schloss Hansenberg

Täglich: Rund um Wiesbaden

Rund um Wiesbaden

mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug

Amiliche Personenwa

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20

Städtische Kurve

Restaurant
Langgasse 7

Poths

Vorzügliche
Küche

Poths

Münchener
Pshorrbrau

Poths

Pilsner
Urquell

Poths

Reine
Weine

Poths

Resta
Langg

Reise und Verkehr.

— Fragen an die Reichsbahn stellt ein Leser der „B. Z. am Mittag“, sie werden auch unsere Kurgäste interessieren. Z. B. warum wird in den FD-Zügen statt des beabsichtigten Kinos nicht lieber durch Einrichtung eines Schreibabteils mit einer Stenotypistin, die ausreichende fremdsprachliche Kenntnisse besitzt, der reisenden internationalen Geschäftswelt Gelegenheit zur Ausnutzung der müssigen Stunden langer Bahnfahrten gegeben? — Warum kosten Bahnsteigkarten immer noch 100 Prozent mehr als früher, da hierbei keine erhöhten Löhne oder Rohmaterialien in Frage kommen? — Warum

wird der D-Zug-Zuschlag sofort für die nächsthöhere Zone berechnet, wenn das Endziel nur wenige hundert Meter über die untere Zonengrenze entfernt liegt? — Warum ist die Notbremse so hoch und an der Seite der Abteile angebracht, dass sie nur schwer erreichbar ist. — Warum müssen in schwach belegten Schlafwagen die Reisenden 2. Klasse zu zweit untergebracht werden, wenn genügend Platz vorhanden ist, dass jeder ein einzelnes Abteil erhalten kann? — Warum gibt es in der 3. Klasse wenigstens bei den D-Zügen keine Armstützen?

Paul den vornehmeren Namen der Mundharmonika prägen sollte. Der wirtschaftliche Blick Goethes beobachtet schon damals in unserer Gegend „eine ungläubliche Merkantilität und technisches Bestreben“, die jungen Ärzte findet er vielfach ein wenig ketzerisch dem Magnetismus ergeben. Von der äusseren Politik, die damals durch Napoleons Sturz und Wiederkunft und durch die Schlacht bei Waterloo eine sehr erregte Zeit hatte, nimmt er zwar Notiz, aber doch mehr von der menschlichen Seite, indem er die Unruhe der Kurgäste begreift, die sich flüchten wollten und mit den Nassauern herzlich mitempfindet, denen Verwandte im Kriege gefallen waren. Er findet es richtig, „dass in Wiesbaden eine Einquartierung möglichst verboten ist“. Seine pädagogischen Interessen befriedigte er durch den gründlichen Besuch einer nach der Methode Pestalozzis geleiteten Schule, deren rationale Prinzipien ihm aber stark missfielen. Durch die Bibliothek lässt er sich gelehrte Zeitschriften vorlegen. Sein stärkstes Interesse gehört aber der Gesteinkunde. Gern nimmt er als Geschenk seltene Steine. Die Kunstaltertümer am Rhein beschäftigen ihn besonders, weil er über ihre Erhaltung ein Gutachten abgeben soll. Er freut sich aber doch, dass

in Biebrich nicht eine Ruine, sondern ein ganzes Schloss vorhanden ist. Auch der Neugestaltung und den Neubauten der Stadt Wiesbaden, die damals erst 4000 Einwohner zählte, und nach der Badeliste schon 3000 Besucher haben wollte, wandte er ein freundliches Interesse zu. „Dem Freund der Baukunst wird der grosse Kursaal, sowie die neu angelegten Strassen Vergnügen und Muster gewähren.“

Hat Goethe auch die Welt immer genialer gehalten wie sich selbst, so ruhte doch seine persönliche Schöpferkraft niemals, durch welche er die Welt künstlerisch verwandelte. „Ich diktiere auch im Bade.“ Zwei grössere Werke stehen mit Wiesbaden in einem Zusammenhang: die „Italienische Reise“, die er vorbereitet und vor allem der „West-östliche Divan“, den er ordnet und durch Um- und Neudichtungen weiterführt. „Die Rosen blühen vollkommen, die Nachtigallen singen wie man nur wünscht und so ist es keine Kunst sich nach Schiras zu versetzen“. Die südlich üppige, liebeserfüllte Natur seiner Umgebung versetzt ihn in die Rosengärten Persiens, in seine Wohlgerüche und den Gesang der „Bulbul“. Sein Herz wird weit vor Sehnsucht. Das erotische Verlangen geht — in den Bahnen Platos — in die Sehnsucht nach der Be-

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— Frühlingsmoden für die Dame.

vielleicht weniger anspruchsvoll, als die ländliche Schöpfung, diese flotten Kleidchen, Mäntel und Kostüme. Aber die Färbigkeit der neuen Farben und Stoffe schnitt nicht weniger beachtenswert. Das von „Sport im Bild“ gibt in seiner „Berichtschau“ eine Fülle anregender Einzelheiten, manches Wissenswerte über Hüte, modische Details in Strick- und Häkeltechnische, sportliche und literarische Ergänzungen den Inhalt. (Verlag Scherl, 1.50)

fruchtung mit dem Ewigen über. Die Zeugung wird zum Bilde höherer Gebilde. Sterben vorangeht. In Wiesbaden dichtet Lied „Selige Sehnsucht“.

„In der Liebesnächte Kühlung.
Die dich zeugte, da du zeugtest,
Ueberfällt dich fremde Fühlung.
Wenn die stille Kerze leuchtet.
Und dich reisest neu Verlangen
Auf zu höherer Begattung.
Und so lang du das nicht hast,
Dieses: Stirb und Werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.“

Goethe blieb kein dunkler Gast auf der Erde. Zum Andenken an seinen 175. Geburtstag schrieb er: „Als die Tage noch wuchsen, Leben mir wenig, nun abnehmend mit dem Alter gefallen sie mir.“ Dieser helle Ton seines Aufenthaltes in Wiesbaden und der Körper war gestärkt, die Augen in aller Schönheit, die Sie geschaut in Natur. Selige Sehnsucht erwachte in ihm. Wiesbaden geschenkt wurde in den gesegneten Städten am Rhein, so werde durch ihn geschenkt: Selige Sehnsucht mit ihrem Werde.

März-

regelmässig wie
N
K
G

Mittwoch, den 23.

16 Uhr: KA

20 Uhr: SCE

(Platten stellt

strasse

Donnerstag, den 2

16 Uhr: KON

16 und 20 Uhr

Filmvorführun

„Mit Sven H

Eintrittspreis:

Dauerkartenin

Freitag, den 25. M

19.30 Uhr im

VIII. Zyklus

„Matthäus-P

Oratorium von

Leitung: Carl

dan's Rhein-H

ern eingerichte

Zimm

Küche

Pen

Verlangen S

Hotel u.

Goldene

Schön eingerichte

u. Südwest-Lage n

fließendem Wasser

herma

auch an F

eigene prämi

asse luftige Badehal

St

Kais

Städtis

1. Therna

sonstige

von 8 b

2. Moor- u

vorherig

von 8 b

3. Wasserb

elektr. L

8 bis 13

Freitags

4. Römisch

20 Uhr a

nur Dien

5. Inhalatio

Das

Den ersten

erste verme

Abschnitt d

März-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.
KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Mittwoch, den 23. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: SCHALLPLATTEN-KONZERT

(Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.)

Donnerstag, den 24. März:

16 Uhr: KONZERT.

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung:

„Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Freitag, den 25. März (Karfreitag):

19.30 Uhr im grossen Saale:

VIII. Zyklus-Konzert.

„Matthäus-Passion“.

Oratorium von Johann Sebastian Bach.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Hilde von Alpenburg (Sopran)

Inga Torshof (Alt)

Wilhelm Nentwig (Tenor)

Fred Drissen (Baß)

Fritz Mechler (Bass)

Friedrich Petersen (Orgel).

Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.;
Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 26. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KONZERT.

Sonntag, den 27. März (I. Ostertag):

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: TSCHAIKOWSKY-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.

Num. Platz (Loge) —.50 RM. Zuschlag.

Montag, den 28. März (II. Ostertag):

11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.

16 Uhr: KONZERT.

16.30—18.30 Uhr: TANZ-TEE.

20 Uhr: RICHARD-WAGNER-ABEND.

Leitung: Carl Schuricht.

Num. Platz (Loge) —.50 RM. Zuschlag.

Dienstag, den 29. März:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: „Wunder der Welt“.

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 30. März:

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: Anlässlich des 200jährigen Geburtstages

Josef Haydn: Haydn-Feier

Solisten: Anne Schumacher (Sopran).

Renée Körber (Klavier).

Donnerstag, den 31. März:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

dan's Rhein-Hotel Nikolasstrasse 19
Telefon Nr. 25944
Pension Mäßige Preise
Verlangen Sie Prospekte

Hotel u. Badhaus Goldenes Kreuz
Schön eingerichtete Zimmer in Süd- u. Südwest-Lage mit kalt u. warm fließendem Wasser. Personenaufzug.
Thermalbäder
auch an Passanten
eigene prämierte Quelle
sehr luftige Badehalle. Ruhegelegenheit.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Billige Winterpreise Tel. 273 23

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser

Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uplegger

Jeder Fremde

liest das

Badeblatt

„Mutter Engel“

LANGASSE 52

das vornehme - behagliche

Bier- und Wein-Restaurant

Dortmunder Aktien-Bier Münchener Hofbräu
Pilsener Urquell Qualitäts-Weine

Frühjahrskur für

Nervenranke

und Nerven-Erschöpfung Spezialkuranstalt Hofheim
im Taunus bei Frankfurt a. M. — Prospekt durch
San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopflichtbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 21. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

- Schulze, M., Fr., Greifswald
 Schwarzer Bock
 Schuster, M., Fr., Cleveland, Gold. Brunnen
 Schweimler, E., Hr. Zahnarzt Dr., Kassel
 Englischer Hof
 Seefrid, W., Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr.,
 Bad Homburg Hotel Nizza
 *Seibert, K., Hr. m. Fr., Dortmund, H. Berg
 *Seiler, P., Hr. Bankdir. Dr., München, Rose
 *Seiter, R., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fam.,
 Siegen Hotel Reichspost-Reichshof
 *Seligmann, H., Hr., Offenbach Gr. Wald
 Selikin, M., Hr. Rechtsanw., Paris
 Haus Dambachtal
 Siech, F., Hr., Eckernförde
 Schwarzer Bock
 *Simon, C., Hr. Ing., Cannstatt, Hotel Berg
 Simon, S., Hr. m. Fam., Bamberg
 Schwarzer Bock
 *Sonnenberg, J., Hr., Hamburg, Nass. Hof
 Spelten, L., Hr. Dir. m. Fr., Krefeld
 Hospiz z. hl. Geist
 Stautenmaier, E., Fr., Jülich
 Goldener Brunnen
 Sternberg, J., Hr. m. Fr., Aurich
 Hotel Kronprinz
 Straßburger, L., Hr. Dir. m. Fr., Mannheim
 Pariser Hof
 Shigel, K., Fr., Bonn
 Metropole
 *Terpska, Q., Hr. Dr. m. Fr., Haag
 Nassauer Hof
 Thielemann, E., Hr. m. Fr., Bad Lauterberg
 Goldener Brunnen
 *Tolkmitt, M., M., Fr., Hamburg, Hansa-H.
 Tolkmitt, M., Fr., Hamburg
 Haus Dambachtal
 Trautmann, W., Hr., Limburg
 Weisses Ross
 *Trunzer, F., Hr. Dir., Limburg H. Berg
 *Underberg, J., Hr. Fabrikbes. Dr.,
 Rheinberg Rose
 *Vasters, M., Hr. Justizrat, M.-Gladbach
 Schwarzer Bock
 Vogt, A., Hr., Frankfurt a. M.
 Michelsberg 18
 Vogt, P., Hr., Frankfurt a. M.
 Michelsberg 18
 Vonnegut, F., Hr. Sanitätsrat Dr.,
 Münster i. W. Schwarzer Bock
 *Weis, E., Fr., Oberlehrerin, Würzburg
 Zum Bären
 Weis, M., Fr., Hauptlehrerin, Rottendorf
 Viktoria-Hotel
 Weisner, O., Fr., Kassel Englischer Hof
 *Wenzelmann, E., Hr. Dipl.-Ing.,
 Frankfurt a. M. Neuer Adler
 *Werthoff, H., Hr. Dipl.-Ing., Rukum i. W.
 Zentral-Hotel
 Wiehl, K., Hr. Stud., Düsseldorf
 Metropole
 Willeke, C., Hr. Sprachlehrer, Godesberg
 Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Wittenstein, Th., Hr. Fabr. Dr., Wuppertal
 Quisisana
 Wöhler, W., Hr., Magdeburg
 Schwarzer Bock
 *Wolbers, P., Hr. Ing., Amsterdam
 Vier Jahreszeiten
 Wolf, C., Hr. Stud., Schwelm
 Schwarzer Bock
 Wolser, J., Hr. Dr. med., Krefeld
 Metropole
 *Wulzel, R., Hr. Dir., Hagen i. W.
 Hotel Berg
 *Zötter, R., Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel

Nach den Anmeldungen vom 22. März 1932.

- *Aderl, K., Hr., Bad Schwalbach, H. Berg
 *Andler, R., Hr., Duisburg Hansa-Hotel

- *Arzdorf, G., Fr., Frankfurt a. M.
 Hotel National
 Baer, G., Fr., Pirmasens Sanat. Nerotal
 *Bauer, L., Kammerfr., Altenburg
 Nassauer Hof
 *Baum, K., Hr., Giessen Einhorn
 Bentz, G., Hr. Bergrat, Dortmund
 Goldener Brunnen
 *Berres, J., Hr., Trier Grüner Wald
 *Boerd, J. B., Hr. Dr. med. m. Fr.,
 Arnheim Hotel Reichspost-Reichshof
 *Böttich, H. E., Hr. Dipl.-Agr., Grün. Wald
 *Bohlmann, H., Hr. Dr. phil., Darmstadt
 Grüner Wald
 Bongard, I., Hr., auf Reisen, Ritters Hotel
 *Bräuner, G., Hr. Studienrat Dr.,
 Gladenbach Grüner Wald
 Brahe, H., Hr., Bochum Kölnischer Hof
 *Braunschweig, J., Hr. m. Fr., Meran
 Hotel Kranz
 *Bredow, F., Hr., Berlin Grüner Wald
 Brenner, J., Hr., Saarbrücken, Schützenhof
 Bruns, A., Hr., Hannover
 Versorgungskuranstalt
 *Bruns, A., Hr., Lippstadt Grüner Wald
 Burgemeister, W., Fr., Saarbrücken
 Zwei Böcke
 Carstanjen, V., Hr. Fabr., Duisburg
 Viktoria-Hotel
 Crailsheimer, H., Hr. Ing. Dr., Bleicherode
 Schwarzer Bock
 *Danz, H., Hr. Zahnarzt Dr., Frankfurt a. M.
 Taunus-Hotel
 *Dedicke, B., Hr. Dir., Köln Hansa-Hotel
 Degenhardt, H., Hr. Justizinsp., Kassel
 Versorgungskuranstalt
 Denekamp-Rosenberger, E., Hr. m. Fr.,
 Zürich Schwarzer Bock
 *Depli, Cl., Fr., Neunwille Hotel Berg
 Dittmar, H., Hr. Konrektor, Duisburg
 Dür, E., Hr., Zwickau Kölnischer Hof
 Eckel, Chr., Laasphe (Westf.)
 Versorgungskuranstalt
 *Ehlis, A., Hr., Remscheid Grüner Wald
 Eyssenhart, O., Fr., Malerin, Hamburg
 Hotel Regina
 Fäsing, H., Hr., Hannover
 Versorgungskuranstalt
 *Frei, H., Hr., Frankfurt, Würzburger Hof
 Frey, B., Fr., Bonn Metropole
 Friedrich, Ph., Hr. Dipl.-Ing., Berlin
 Kölnischer Hof
 *Geszeume, L., Hr., Dijon Rhein-Hotel
 Göbbecke, L., Fr. m. Tocht., Bad Godesberg
 Viktoria-Hotel
 Gollnitz, W., Hr. Rechtsanw., Lommatsch
 Schwarzer Bock
 *Grothes, E. H., Hr., Düsseldorf, Hansa-H.
 Gruban, M., Hr. m. Fam., Berlin
 Schwarzer Bock
 *Günther, E., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
 Habermehl, P., Hr., Giessen Schützenhof
 *Hansel, C., Hr. Verleger, Düren, Hansa-H.
 Harf, L., Fr., Krefeld Schwarzer Bock
 v. Hartmann, E., Schweser, Bensburg
 Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Haug, E., Fr., Frankfurt a. M.
 Goldener Brunnen
 *Hehn, Th., Hr. Dr., Gernsheim
 Friedrichstr. 31
 Hillenbrand, J., Fr., Bonn Schwarzer Bock
 Hollatz, W., Hr., Berlin Schwarzer Bock
 *Horner, A., Hr. m. Fr., Frankenthal
 Versorgungskuranstalt
 Rhein-Hotel
 Jahn, A., Hr. Hotelier, Bad Schwalbach
 Hansa-Hotel
 Kaiser, C., Hr. Zahnarzt Dr., Arnsberg i. W.
 D.O.B.-Heim
 *van Kampen, W., Hr. Bauing.,
 Recklinghausen Rhein-Hotel

- *Kannitschank, J., Hr., Dresden
 Würzburger Hof
 Kiehn-Steil, E., Fr., Lausanne Quisisana
 *Kier, G., Hr., Elberfeld Friedrichstr. 31
 Klemp, K., Fr., Plau-Flöha
 Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 v. Kobbe, W., Fr., Stettin Römerbad
 Körting, R., Hr., Hamburg, Schwarzer Bock
 *Konzalk, A., Hr., Frankfurt a. M., Einhorn
 Kramer, L., Hr. Bankdir. m. Fam.,
 Hannover Römerbad
 *Kramer, Th., Hr., Berlin Einhorn
 *Krohn, A., Hr., Stadtwald Grüner Wald
 *Keumbach, W., Hr. Dir., Aachen, Hansa-H.
 Kunert, H., Hr., Nürnberg Nerostr. 42
 *Kunold, W., Hr., Köln Hansa-Hotel
 Lambert, P., Hr. Chemiker, Gelsenkirchen
 Kölnischer Hof
 Lehmann, F., Hr. Chemiker m. Fr.,
 Milwaukee Bleichstr. 30
 Leinaw, H., Hr. Ing. Dr., Dortmund
 Kölnischer Hof
 Lenzau, W., Hr. Oberhausen (Rhld.)
 Kl. Burgstr. 5
 Lindner, F., Hr. Rechtsanw. Dr.,
 Falkenstein Hotel Imperial
 *Linnemann, H., Hr. Dir. Dr., Münster i. W.
 Quisisana
 *Looren, W., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Taunus-Hotel
 *Lotz, C., Hr., Stuttgart Hansa-Hotel
 Luderitz, E., Hr., Berlin-Wittenau
 Versorgungskuranstalt
 Mahn, M., Hr. Amtsgerichtspräs. i. R. Dr.,
 Dresden Versorgungskuranstalt
 Melchers, M. R., Fr., Grays Chislet-Kent,
 (England) Sanatorium Nerotal
 *Mendel, J., Hr., Giessen Grüner Wald
 *Meyer, W., Hr. Bürgermeister, Grumbach
 Hansa-Hotel
 *Michel, A., Hr. Studienrat, Frankfurt a. M.
 Hansa-Hotel
 Möbs, K., Hr. Insp. m. Fr., Solingen
 Zwei Böcke
 Möckel, J., Fr., Studienrätin Dr., Leipzig
 Zwei Böcke
 Mohr, E., Hr., Pforzheim Metropole
 Mongan, H., Fr. Dr. med., Altona-
 Gross-Flottbek Pension Violetta
 Monitz, St., Fr., Warschau, Sanat. Nerotal
 Morawetz, H., Fr., auf Reisen
 Rathausstr. 5 III
 Merkel, K., Hr. Studienprof., Ludwigshafen
 Goldene Kette
 Mosbach, J., Hr., Offenbach a. M.
 Neuer Adler
 *Müller, H., Hr., Bremen Hotel Berg
 Muth, J., Hr. Bauunternehmer m. Fr.,
 Hagen i. W. Goldener Brunnen
 Nagelschmitz, A., Hr. Apoth. Dr., Zülpich
 Schwarzer Bock
 Namur, L., Hr. Ing., Luxemburg
 *Neuerbourg, O., Fr., London Metropole
 Neuerbourg, P., Hr. Stud., London
 Metropole
 Niemeyer, G., Fr. Studienrätin Dr.,
 Hamburg Hotel Regina
 Nothdurft, H., Hr., Hannover
 Versorgungskuranstalt
 *Oehme, W., Hr., Leipzig Kölnischer Hof
 Ostermann, H., Fr., Haag Weisses Ross
 *Paschka, E., Hr., Wien Grüner Wald
 v. d. Pforte, H., Hr. m. Fr., Dresden
 Schwarzer Bock
 Piefke, E., Hr. Amtsrat i. Minist. d. Innern,
 Berlin-Steglitz
 Polizei-Sanitätsdienststelle
 Pietrusky, F., Hr. Prof. m. Fr., Bonn
 Schwarzer Bock
 *Pister, K., Hr. m. Fr., Hannover, Posthorn
 *Pollmann, C., Hr., Amsterdam Hansa-H.
 *Pydro, L., Hr., Lodz Zur Stadt Ems
 Quineke, M., Fr., Köln Hotel Nizza
 *Raape, A., Hr., Dortmund Grüner Wald
 Rambow, M., Fr. m. Tocht., Elberfeld
 Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

- Rasche, W., Fr., Lehrerin, S.
 *Regling, W., Hr. Bergassess.
 Wolfersheim
 *Reichelt, R., Hr., Stuttgart
 Rettig, E., Hr., Hannover
 Riedel, M., Fr., Lehrerin, G.
 Roller, Chr., Hr. Bankdir.,
 *Ruppert, L., Hr., Bad Homburg
 Sakkas, C., Hr., Saloniki
 Salzberg, M., Hr. Dr., Ham.
 Salzburg-Hans, F., Fr. Stud.
 Hamburg
 *Scavarda, M., Hr. Kunstmal.
 *Schädlich, A., Hr., Berlin
 *Schäferlein, H., Hr. Ing. m.
 Frankfurt a. M.
 *Schenkoff, W., Hr., Herne
 Schnabel, H., Hr., Hückesw.
 Schneckenbach, W., Hr. m.
 Schürmann, E., Fr., Zürich
 *Schuld, W., Hr., Radesheide
 Schwarzer, A., Hr. Dir. m. Fr.
 *Schweitzer, E., Hr., Schließ.
 b. Wächtersbach
 Seidenschur, E., Hr. Amts.
 Berlin-Grünwald
 Seifensieder, J., Hr., Nürnberg
 Simans, M., Fr., Königswinter
 Simson, A., Hr. Studienassess.
 *Spiegelberg, F., Hr. Konsul
 Hannover
 *Stein, F., Hr., Leipzig
 Struch, H., Fr., Amsterdam
 Struch, R., Fr. m. Sohn, Z.
 Telemann, E., Fr., Lehrerin
 Temme, H., Hr., Hannover
 *Tichow, Hr. Dr. med. m. Fr.
 *Tornwald, H., Hr. Obering.
 Trumfheller, E., Fr. m. Tocht.
 *Visser, J., Hr. Kapitän m. Fr.
 Vogt, A., Hr., Frankfurt a. M.
 Volkmann, R., Hr., Frankfurt
 *Wach, O., Hr., Leipzig
 *Wagner, P., Hr., Essen
 Watson, D. H., Hr., Hamburg
 (Schottland)
 Weber, L., Fr., Düsseldorf
 Weigand, O., Hr. Apoth.
 Weiland, R., Fr., Hptl.
 Weinlig, O., Hr. Generaldir.
 Weinlig, L., Schülerin, Bonn
 Weinstein, L., Hr. m. Fr., E.
 Weissmann, P., Hr. Dir., B.
 *Wienand, A., Hr. Fabr., S.
 *Wienert, A., Hr. Apoth., A.
 Winkler, M., Hr., Darmstadt
 Wirsing, A., Fr., München
 *Zeitler, W., Hr. Regierungsr.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung, Grippe, Magen-,
 Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
 Kaiser-Friedrich-Bad und in allen Apotheken und
 Drogerien.

**Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.**

Maler: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und
 Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
 Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
 Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
 — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
 Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
 sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
 Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
 Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
 Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulot,
 Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
 vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
 ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
 Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
 spr. 266 30. — Rud. Joseph,
 Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
 — Ludw. Minner, Wilhelm-
 strasse 18. Fernspr. 246 88.

Verlangen

den Besu
 unseres Generalvertreters zur Aufn
 Inseraten für das „Wiesbadener
 Fernruf: 23

Hotel Pension

Bierstädter Str. 3. Tel. 271 39

Neuer Besitzer: E. W. SEIB

Bevorzugte Lage nahe Kurhaus

Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

Beste Verpflegung von 6.—

Alles neu renoviert.

Balm**Immobilien -
Vermietungen****J. Chr. Glücklich**

Wilhelmstr. 56, geg.
 R. D. M.
 Telefon 26656 u. 25